

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist eine schöne Tradition, dass alle, die hier an der HOGA miteinander lernen und arbeiten, auch miteinander feiern und das Jahr miteinander beschließen. Wir erleben hier die Schule als Gemeinschaft vieler, die vieles miteinander stemmen, Schönes erleben, aber auch manche Schwierigkeit bewältigen müssen. Eine Gemeinschaft entsteht nur durch Wollen, durch Miteinander, durch Interesse aneinander und gemeinsamen Einsatz füreinander oder für eine Sache.

Auch im ausgehenden Jahr 2014 haben wir, die HOGAner, wieder bewiesen, dass wir über den Schulalltag hinaus eine starke Gemeinschaft sind. Ich denke z.B. an den sozialen Tag der (ehemaligen) Jahrgangsstufe 12Gy. Neun Schülerinnen organisierten ein gemeinsames Osterfest für Flüchtlingsfamilien aus Tschetschenien und schenkten so Menschen in Not einige Momente des Glücks. Oder an den Unicef-Spendenlauf der 11. Klassen im Juni: Durch einen Teil des Spendenerlöses für die Unicef-Kampagne „Wasser wirkt“ konnte Kindern aus sechs armen Ländern der Welt mit sauberem Trinkwasser geholfen werden. Wir haben Wettbewerbe gewonnen, in Bildungsfahrten und Praktika andere Länder bereist, uns auf fremde Sprachen und Kulturen eingelassen, wir sind in Projektwochen zusammengewachsen.

Bei Weihnachtsfeiern, wie auch dieser hier, stellen wir gern das Verbindende, das Schöne, das Harmonische und das Friedliche in den Vordergrund.

Jedoch was wir an Weihnachten feiern, ist alles andere als eine Idylle. Die Krippe, die wir längst in unsere warmen Stuben geholt haben, stand bekanntlich im Stall. Niemand war da, der der schwangeren Frau und dem jungen Mann aus Nazareth eine menschenwürdige Bleibe zu geben bereit war. Kaum war das Kind zur Welt gekommen, musste die junge Familie fliehen, weil Herodes, der machtbesessene Herrscher, dem Kind Jesus nach dem Leben trachtete. Flüchtlinge waren sie, Asylsuchende.

Heute, mehr als 2000 Jahre danach, scheint sich in dieser Hinsicht wenig verändert zu haben. Noch immer gibt es Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen, weil dort Krieg herrscht, Hunger, Bedrohung und Leid. Ein Drittel der Asylsuchenden sind Kinder. Manche von ihnen kommen allein, ohne Eltern, auf der Suche nach einem Leben in Freiheit.

Vielleicht können wir Krisen und Kriege nicht verhindern, die Natur nicht kontrollieren, das Geld der Welt nicht gerechter verteilen. Aber im Sinne des eigentlichen Geistes von Weihnachten, dem Fest des Friedens und der Liebe, können und sollten wir mit Offenheit,

Toleranz und Wohlwollen unseren Mitmenschen begegnen – ganz gleich welche Hautfarbe sie haben, welche Herkunft oder welchen gesellschaftlichen Status. Das ist das Credo unserer Schule, die Philosophie unserer Gemeinschaft.

Wir möchten schließen mit einem Gedicht von Max Feigenwinter:

Wenn du und ich, wir alle,
trotz verschiedener Meinungen und Ansichten,
verschiedener Werte und Religionen,
verschiedener Herkunft und Hautfarbe,
verschiedener Bedürfnisse und Wünsche,
verschiedener Absichten und Ziele
zusammensitzen,
einander helfen
miteinander reden
aufeinander hören
voneinander lernen
füreinander da sind,
geht manches leichter
wird vieles schöner
gelingt alles besser,
wird Neues möglich
- durch uns!

In diesem Sinne wünschen wir uns allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und gelingendes neues Jahr 2015.

*Regina Kirschstein und Gudrun Lamm /
Geschäftsführung der HOGA Schulen Dresden*

Rückblicke

Plakatwettbewerb,
Gib8!Kultur, Besuch aus
Kirgisien u.v.m.
(> ab Seite 2)

Einblicke

Sieger DB-Kulturpreis, neue
Schulzeitung, Beamerprojekt
u.a. News in Kürze
(> ab Seite 10)

Ausblicke

wichtige Termine
(Seite 15)



Die Welt ist bunt

Besucher aus Turkmenistan zu Gast an den HOGA Schulen

Text und Fotos: Charlotte Krondorf

Am 13.10.2014 empfingen wir auf der Zamenhofstraße eine interessierte Gruppe von 16 Schulleitern und Vertretern des Bildungsministeriums aus Turkmenistan, die sich auf einer Bildungsreise befand, um westliche Schulsysteme kennenzulernen.

Angefragt durch die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit in Zentralasien öffneten die HOGA Schulen ihr Schulgebäude für einen Vormittag und ließ die bunt gekleidete Gruppe hospitieren und eintauchen in unsere Schulwelt.

Neben unserer Schule als weiterführende Schule, besuchte die Delegation eine Grundschule, eine berufliche Schule, die Sächsische Bildungsagentur und sprach mit verschiedenen Professoren der TU Dresden, Fakultät Erziehungswissenschaft.

Nach einer wohlwollenden Begrüßung im Foyer der Schule wurden die Gäste durchs Schulhaus geführt. Sie wurden informiert über unsere Stundenpläne, Anfangs- und Pausenzeiten, den Vertretungsplan, das Zuspätkommen-Prozedere, über das System der beiden Schularten in einem Schulhaus, das Zusammenwirken aller am Schulleben beteiligten, z.B. bei der Grünflächenpflege und erfreuten sich am Schulzoo.

Anschließend sprach Frau Krondorf mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation, die im Vorfeld auf Russisch übersetzt wurde, über unsere Schulphilosophie, über gemeinsame Projekte von Oberschule und Gymnasium, über die Kennlerntage und Klassenstärken.

Danach konnten sich die Gäste selbst ein Bild machen, wie wir Schule als Lern- und Lebensort gestalten: aufgeteilt auf verschiedene Unterrichtsräume durften die Gäste hospitieren: Im Mathematik-, im Englisch-, Kunst- und Deutschunterricht. Voller neuer Eindrücke fand sich die Gruppe danach wieder im Gemeinschaftsraum ein und wertete zusammen mit zwei Fachlehrern aus den vorangegangenen Stunden das Gesehene aus. Vor allem das schülerzentrierte Lernen, das respektvolle Schüler-Lehrer-Verhältnis und das Sich-Begegneten



Frau Krondorf (M.) mit Gästen aus Turkmenistan

auf Augenhöhe erwiesen sich als bleibende Erinnerung bei den Turkmenen. Mit einem gemeinsamen Mittagessen in unserer Mensa wurde der Besuch abgeschlossen.

Im Übrigen gab es einen ähnlichen Besuch bereits vor zwei Jahren an unserer Schule. Im Herbst 2012 empfingen wir eine Gruppe von 16 Delegierten aus Kirgisien. Nun sind wir gespannt, welches zentralasiatische Land als nächstes neugierig an unsere Tür klopft.



Um viele Erfahrungen reicher

Schüler der FOS 13 präsentieren ihre Praktikumsaufträge

Text und Foto: Juliane Dziumlá

Im Juli 2014 präsentierten die Schüler der FOS 13 Ihre Praktikumsaufträge und erzählten von ihren persönlichen Praxiserfahrungen der Klasse 11.

Wer die Fachoberschule der HOGA besucht, hat im 11. Schuljahr neben dem „normalen“ Schulunterricht auch mehrere Praktikumsblöcke, die in einer Einrichtung oder einem Unternehmen absolviert werden, das sich die Schüler selber oder mit Hilfe der HOGA suchen. Dabei sollen die Schüler wertvolle Berufserfahrungen sammeln, die bei der Suche nach dem eigenen Berufswunsch helfen können. Während des Schuljahres werden die Praktikumsblöcke regelmäßig ausgewertet und besprochen. Doch der eigentliche Höhepunkt des Praktikumsjahres ist der Präsentationstag kurz vor den Sommerferien.

Geladen waren neben der Fachbereichsleitung Frau Prudlo und Praktikumsbetreuer der HOGA auch Mitarbeiter der einzelnen Einrichtungen. Jeder Schüler stellte in einer Präsentation seinen Praktikumsbetrieb vor und erläuterte die

Aufgabenbereiche oder ein bestimmtes Thema, das über das ganze Schuljahr betreut wurde. Zusätzlich erstellten die Schüler eine Facharbeit.

Die Vielfalt an Praktikumsstellen in der FOS 13 war groß. Klassiker wie Kindergärten und Krankenhäuser, aber auch Einrichtungen wie die Dresdner Tafel e.V. oder die Ambulante und stationäre Kranken- und Intensivpflege Reiners (ASKIR) wurden vorgestellt. Schnell wurde deutlich, dass die Aufgaben, die die Schüler übernahmen, weit über einen normalen Praktikumseinsatz hinausgingen. Als fester Bestandteil des Teams wurden die Schüler ernst genommen und gefordert und konnten dabei ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Wir wünschen den Schülern der FOS 13 weiterhin ganz viel Erfolg auf dem Weg zur Berufs- oder Studienwahl.



Probieren geht über Studieren

Präsentation der Praktika BW13

Text: Nicole Fritsch

„Probieren geht über Studieren“ besagt schon eine alte Redensart. Was den Unterschied zwischen Theorie und praktischem Tagesgeschäft im Beruf ausmacht, erkennt man nämlich oft erst, wenn man den Arbeitsalltag selbst erlebt hat. Ein Praktikum ermöglicht, gelernte Konzepte und Arbeitstechniken anzuwenden. Das gibt nicht nur neue Anregungen für die weitere Ausbildung, sondern schärft auch den Blick fürs Wesentliche. Gerade im Hinblick auf Hektik und Zeitdruck im Beruf ist das Praktikum als eine Art Training für den späteren Job gedacht, in welchem man sich selbst ausprobieren kann. Nicht selten bedeutet ein Praktikum auch verbesserte Einstiegschancen in ein Unternehmen.

Diese Erfahrung machten die Betriebswirte der BW 13 in unterschiedlichen, teilweise selbst gesuchten Praktika zwischen Ostern und September 2014. Die Praxisphase war nicht auf Gastronomie beschränkt. So gingen die jungen Leute in berufsspezifische Bereiche wie beispielsweise Stadtmarketing und Eventmanagement. Zwei Schüler zog es in die Ferne. Sie absolvierten ihre Praktika in Großbritannien und auf den Bahamas.

Am 25.11.2014 präsentierten vier Schüler ihre Praktika vor Schülern der Klassen BW 14 und TOMA 13 sowie dem Klassenleiter Herrn Klein, der Deutsch-Lehrerin Frau Rößler und Frau Prudlo, der Fachbereichsleiterin.

Neben Informationen zum organisatorischen Aufwand gingen die Schüler in ihren Präsentationen besonders darauf ein, wo konkret sie eingesetzt waren und wie sie von ihrer praktischen Tätigkeit profitieren können. Die Qualität der Präsentationen sei nicht nur inhaltlich sondern vor allem auch aus Sicht der Kommunikation beeindruckend gewesen, so Frau Feddermann-Bartsch, Lehrerin an den HOGA Schulen. In kreativen Rollenspielen schlüpfen die Schüler in die Fußstapfen von Mitarbeitern der Unternehmen und warben um Praktikanten.

Besonderes Interesse erzeugten die Schüler, die ihre Praktika im Ausland absolvierten. Ihre klare Botschaft war: Ein Tapeutenwechsel über die Landesgrenzen hinaus bietet nicht nur Einblicke in den Arbeitsalltag, sondern auch in andere Kulturen und festigt Fremdsprachen. Vor allem aber ist solch ein Auslandsarbeitsaufenthalt langfristig viel einfacher zu organisieren und zu realisieren, als man denkt.

Fazit: Neue Einblicke, neue Ausblicke, neue Leute – aus einem Praktikum lässt sich mit Motivation und Offenheit jede Menge mitnehmen und eine gute Portion persönliche Reife und Stärke gewinnen.

1000 Plätzchen

Präsentation der Praktika BW13

Text: Die Gastronomie-Schüler der Gyh013

Am 29.11.2014 trafen wir, die Gastronomie-Schüler der Gyh013, uns in Weißig.

An diesem Samstag hatten wir eine besondere Aufgabe: Zusammen mit unserem Ausbilder Herr Kretzschmar wollten wir für die Weihnachtsfeier der Evangelischen Behindertenhilfe 1000 Plätzchen backen. Wir wurden von einem freundlichen Koch der Werkstatt an diesem Tag begleitet. Mit viel Spaß und den Gedanken an einen guten Zweck stürzten wir uns in die Arbeit.



Wir haben es geschafft, die 1000 Plätzchen zu backen und zu verzieren. Wir freuen uns darauf, in der nächsten Woche die Weihnachtsfeier vor Ort zu unterstützen.



Sprachen lernen unterwegs

Die 9. Klassen auf Sprachreisen in Großbritannien und Spanien

Text: Nicole Fritsch | Fotos: Kathleen Sorge

Im Juli 2014 packten die Schüler der 9. Klassen der Oberschule und des Gymnasiums die Koffer und gingen gemeinsam auf Sprachreisen. Frei nach Sprachkenntnis und persönlichem Interesse konnten die Schüler aus drei Angeboten wählen: einer Flugreise nach Barcelona, einer Sprachreise nach Südengland mit Konversationsunterricht oder einer Städte- und Kulturreise nach London.

Die Themse-Metropole stand als Highlight auch auf dem Ausflugsplan der Südengland-Gruppe. Beeindruckende Sehenswürdigkeiten und tolle Shoppingmöglichkeiten treffen in London auf ein ganz besonderes Flair. Die Hauptstadt Englands ist eine Mischung aus altenglischer Tradition und modernem Großstadtleben. Bei fantastischem Wetter besuchten die Schüler außerdem die Historic Dockyards in Kent, Leeds Castle und Cambridge.

Die Barcelona-Gruppe erlebte eine Stadt voller Geschichte und Kulturschätze. Auf den Spuren des katalanischen Architekten Gaudí und des Malers Picasso erkundeten die Schüler die weltberühmte Architektur und Kunst und nebenbei natürlich das aufregende, junge Leben der farbenprächtigen Stadt.

Sprachreisen bieten nicht nur die Möglichkeit, Sprachkenntnisse zu vertiefen, sie ermöglichen vor allem auch tiefe Einblicke in die Kultur eines Landes und das Leben der Menschen. So übernachteten die Neunt-Klässler bei englischen und spanischen Gastfamilien und mancher Schüler bemerkte überrascht, dass die eigenen Sprachkenntnisse viel besser sind als gedacht. Viele Gastfamilien lobten die Offenheit und Herzlichkeit der Schüler ebenso wie ihr sehr gutes Konversationsvermögen. Umgekehrt waren viele Schüler dankbar, dass sie bei ihren Gastfamilien herzlich aufgenommen und rundum versorgt waren. Englische Gastfreundschaft bedeutete auch, gemeinsam das Finale der Fußball Weltmeisterschaft zu sehen. „Well played“ hieß es schließlich anerkennend zum WM-Sieg der Deutschen Nationalelf.

Der Blick über den Tellerrand und das Eintauchen in das Leben einer Gastfamilie schärfte bei einigen Schülern aber auch die Sinne für das eigene Zuhause. Was die Eltern geben an Geborgenheit und Wärme rückte so aus dem Schatten der Selbstverständlichkeit ins Licht der Wertschätzung.



Tea Time für die Lehrer



Leeds Castle



London: The Shard

Welcher Stein kann auf Wasser schwimmen?

Klasse 6cGy bewirbt sich bei „Die beste Klasse Deutschlands“

Text: Nicole Fritsch | Fotos: Konrad Höferth, Kl. 6cGy



Klasse 6cGy

Oder woher hat das Frisbee seinen Namen? Solche und ähnliche Fragen und ihre manchmal verblüffenden Antworten sind der Grund, warum Quiz-Sendungen so beliebt sind. Knifflige Fragen, das Mitraten oder Wissen fesselt uns an den Bildschirmen, oft die ganze Familie, und lässt Fernsehen zu einem echten Gemeinschaftserlebnis werden.

Etwa 1200 Klassen haben sich in diesem Jahr beim größten bundesweiten Schülerquiz Deutschlands um den Titel Die Beste Klasse Deutschlands 2015 beworben. Auch die Klasse 6cGy der HOGA Schulen war angetreten, sich dem Quiz-Duell zu stellen und den Hauptpreis, eine Klassenfahrt nach Kopenhagen zu gewinnen.

Wer Die beste Klasse Deutschlands werden will, kann sich nicht auf Einzelkötter verlassen. In der Quiz-Show werden die Klassen vor die unterschiedlichsten Herausforderungen gestellt, bei denen Teamgeist, gute Kombinationsfähigkeit und eine große Portion Allgemeinwissen gefragt sind. Das wusste auch die 6cGy und stellte in ihrem drei-minütigen Bewerbungsvideo Teamgeist in den Vordergrund. Die Mädchen präsentierten den Cup-Song, während sich die Jungen beim Fußball als Team bewiesen. Gemeinsam stellten die Schüler zum Schluss die Dänemark-Flagge nach.

Leider gehörte die 6c in diesem Jahr noch nicht zu den 32 Klassen, die im Wettbewerb um den Titel Beste Klasse Deutschlands kämpfen. Aber allein durch die Bewerbung ist die 6cGy noch ein Stück enger zusammengewachsen und im nächsten Jahr wollen sich die Schüler unbedingt wieder bewerben.

Übrigens: Vulkangestein ist so leicht, dass es auf der Wasseroberfläche schwimmt und ein Frisbee heißt so, weil die Flugscheibe vor mehr als 100 Jahren vom Bäcker Herr Frisbie – ursprünglich als Verpackung für runde Kuchenformen – erfunden wurde.

INFO BOX

Die beste Klasse Deutschlands

ist eine Quiz-Sendung, die im KiKA ausgestrahlt und von Malte Arkona moderiert wird. Seit 2008 wird bei KiKA jährlich im Frühjahr eine Staffel gezeigt. Laut Aussage des Senders kommt es bei den Fragen besonders auf gutes Allgemeinwissen an.

Jede 6. oder 7. Schulklasse aller Schulformen kann sich für die Sendung bis zum Einsendeschluss mit einem Video, einer Fotostory oder einer anderen Präsentationsart bewerben. Unter allen Bewerbern werden insgesamt 32 Klassen von einer Jury zur Teilnahme am Wettbewerb ausgewählt.

In 20 Shows und einem Superfinale kämpfen die 32 Klassen um den Titel. Prominente Studiogäste und bekannte Stars unterstützen Moderator Malte Arkona bei den Experimenten.

Der Hauptpreis für Die beste Klasse Deutschlands ist eine Klassenfahrt in eine europäische Großstadt, außerdem können Geldpreise gewonnen werden.

Die beste Klasse Deutschlands ist eine Produktion von First Entertainment im Auftrag des Ki.KA und der ARD.

Quelle: Wikipedia



Klasse 6cGy



In fremden Sprachen zuhause

HOGA-Sprachtalente erfolgreich im Bundesfremdsprachenwettbewerb

Text: Nicole Fritsch

Vier Schülerinnen aus Oberschule und Gymnasium haben dieses Jahr im Rahmen der Schulmannschaft Englisch am Bundesfremdsprachenwettbewerb in der Kategorie „Einzelwettbewerb“ teilgenommen. In diesem Jahr stand der Einzelwettbewerb unter dem Leitthema „Indien“. Die Schülerinnen vertieften nicht nur ihr Vokabular und arbeiteten an Aussprache, Betonung und Sprachmelodie sondern erwarben auch Kenntnisse über die Kultur des Landes, die Menschen, den Alltag, Flora und Fauna. An einem Klausurentag stellten die Schülerinnen im freien Schreiben, Hören und Sprechen ihr Wissen unter Beweis.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Von insgesamt 300 sächsischen Teilnehmern haben es Emily Bachmann (heute 10cOS) und Fabienne Freund (heute 9cGy) unter das beste Drittel geschafft, Michaela Hentze und Emma Heinze (beide jetzt 10cOS) platzierten sich im zweiten Drittel. Diese Leistung ist vor allem für unsere drei teilnehmenden

Oberschülerinnen bemerkenswert, denn sie sind gegen die besten Schüler Sachsens (die üblicherweise aus Gymnasien kommen) angetreten.

Der Förderverein der HOGA honorierte die Erfolge der vier Schülerinnen mit einer Einladung zum Essen in einem indischen Restaurant in Dresden. Außerdem belohnte die Englisch-Lehrerin Frau Sorge die Teilnehmerinnen für ihre hervorragenden Leistungen mit einer extra Eins.

Der Bundeswettbewerb Fremdsprachen ist einer der traditionsreichsten Schülerwettbewerbe in Deutschland. Schon seit 1979 fördert er junge Leute, die Spaß an fremden Sprachen und Kulturen haben. Mehr als 15.000 Sprachtalente gehen jedes Jahr ins Rennen um einen Bundessieg.

Im Frühjahr 2015 werden die 7.Klässler der HOGA am Teamwettbewerb teilnehmen. Wir wünschen heute schon viel Spaß bei der Vorbereitung und viel Erfolg für den Wettbewerb!

Einmal mehr erfolgreich!

„Schnupperunterricht“ am Beruflichen Gymnasium

Text: Sebastian Kunerth | Foto: shutterstock

Nun schon zum wiederholten Male fand im Zeitraum vom 17. und 21.11.2014 der „Schnupperunterricht“ am Beruflichen Gymnasium statt. Am Morgen des 17.11. blickten die „Alteingesessenen“ Schüler des Schulhauses Heinrich – Schütz – Straße in die neugierigen Gesichter ihrer Gäste.

Schüler und Lehrer des BSZ waren jedoch darauf vorbereitet, so dass die Schnpperschüler schnell in die vertrauliche Atmosphäre aufgenommen wurden und sich sichtlich wohl fühlten. Wohlorganisiert und durch Frau Prudlo als Fachbereichsleiterin begleitet, fanden sich die Schüler schnell zurecht und konnten zahlreiche Einblicke gewinnen: Vielfältige und anspruchsvolle Unterrichtsinhalte weckten ebenso ihr reges Interesse wie die vielen Gespräche mit Lehrern und Mitschülern.

So bestätigten die Schüler letztendlich begeistert: Der Schnupperunterricht erwies sich erneut als das, was er sein sollte – eine Bereicherung für alle Beteiligten.





Ein Plakat für mehr Menschlichkeit

Lara Küchenmeister (10bGy) gewinnt Plakatwettbewerb zu Demokratie und Toleranz

Text: Nicole Fritsch | Foto: Lara Küchenmeister

Vom 12. Juni bis 12. Juli 2014 war im Bürgersaal des Rathauses Leuben die Ausstellung „Plakatwettbewerb Demokratie und Toleranz“ zu sehen. Zum Wettbewerb aufgefordert hatten das Ortsamt Leuben in Kooperation mit dem Netzwerk „Laubegast ist bunt“ die Oberschulen und Gymnasien im Ortsamtsgebiet. Die damalige Klasse 9bGy (jetzt 10b) hatte sich mit einigen Arbeiten beteiligt. Im Unterricht gestalteten die Schüler Plakate als Einzel- oder auch als Gemeinschaftsarbeit. Dabei konnten sie frei wählen, ob sie die Plakate als Collage, Zeichnung, in Schwarz-Weiß-Technik oder auch in Farbe mit Pinsel oder Stift gestalteten. Zu den Denkanstößen, die die Veranstalter den Schülern mit auf den Weg gaben, gehörten u.a. ... „Eigentlich haben wir ja nichts gegen Ausländer ...!“ , „... Wohlstand macht satt – und TRÄGE...!“ und „Wie tolerant sind wir wirklich?“

Die entstandenen Plakate zeigten auf vielfältige Weise, wie die Jugendlichen ihre Vorstellungen eines demokratischen Miteinanders, einer bunten und offenen Gesellschaft und des demokratischen Grundgedankens verarbeiteten. Eine Jury aus Schülern und Netzwerkmitgliedern kürte die besten Plakate, die ab Ausstellungsbeginn auch als Plakat im öffentlichen Raum an 50 Leubener Standorten präsent waren. Zu den Preisträgerinnen gehörte die HOGAnerin Lara Küchenmeister. Mit ihrer Handzeichnung einer Muslimin und dem Slogan „Liebe



deine Mitmenschen, denn sie sind (nicht) wie du!“ überzeugte sie die Jury und griff im Rahmen der aktuellen Asyldebatte ein brisantes Thema auf.

Wir gratulieren Lara Küchenmeister herzlich zu diesem Erfolg!

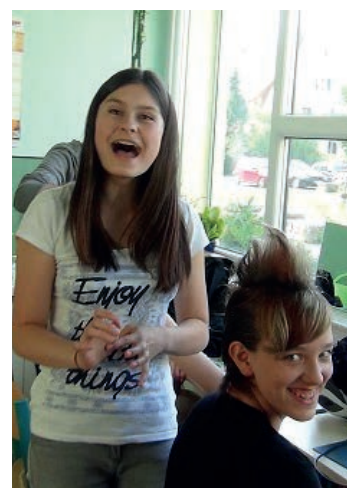


Blau-Gurt!!!

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Aikido-Prüfung

Text und Foto: Max-Thomas Hegewald, Aikido für Kinder

Seit fast acht Jahren trainiert Pascal Conrad (9bGy) die japanische Kampfkunst Aikido. Nach langem und intensivem Training legte er am 8. Juli die Prüfung zum 2. Kyu ab. Sein Prüfungsergebnis war hervorragend und eine Bestätigung seines Talents und seiner Ausdauer.



Impressionen des Gib8!Kulturfestes

Gib 8! Kultur

HOGA - Projektwoche mit Künstlern und Kreativen

Text: Nicole Fritsch | Fotos: Schüler der 8. Klassen OS/aGym

In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien fand für die achten Klassen der HOGA-Oberschule und des Allgemeinbildenden Gymnasiums die inzwischen traditionelle Projektwoche „Gib 8! Kultur“ statt. Mit finanzieller Unterstützung der PwC- Stiftung von 2000,00 Euro, der HOGA Schulen und einem Eigenbeitrag pro SchülerIn von 10,00 Euro wurden Künstler und Kreative engagiert, die vier Tage lang mit den Schülern eigenständige Projekte von der ersten Idee bis hin zur Präsentation erarbeiteten. Das Workshopangebot umfasste die Themen „Frisuren, Visagistik, Fashion & Trends“, „Hip-Hop“, „Songwriting und Livemusik“, „Stabjonglage“, „Mode und Design“ und „Musikwerkstatt“. Neu war in diesem Jahr die Aufteilung der Projektgruppen. Die SchülerInnen konnten sich erstmals frei nach ihren individuellen Interessen in die Workshops einschreiben. In organisatorischer Meisterleistung gelang es der verantwortlichen Lehrerin Anja Junghannß, je den Schüler in dessen Wunschkurs unterzubringen.

Die Projektwoche liegt den Pädagogen der HOGA von Anfang an besonders am Herzen, denn sie wissen, dass Menschen am besten lernen, wenn sie Projekte selbst erschaf-

fen, selbst gestalten können. So war es auch in diesem Jahr wieder das Ziel der „Gib 8! Kultur“-Woche, die SchülerInnen in ihrer Persönlichkeitsbildung weiter voran zu bringen, indem ihre ganz individuellen Stärken ebenso gefördert wurden wie Verantwortungsgefühl, Zuverlässigkeit und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe. „Es ist faszinierend und sehr beeindruckend“, resümiert Frau Junghannß im Interview, „was die Schüler in so kurzer Zeit auf die Beine gestellt haben!“.

Bis zum Abend des 17. Juli 2014 liefen die Vorstellungen der verschiedenen Projektgruppen in der Turnhalle des Schulhauses auf der Zamenhofstraße. Präsentiert wurden u.a. ein Konzept für eine Fashionweek auf dem Laufsteg, selbst geschriebene und produzierte Songs und mitreißende Moves in einer HipHop-Choreografie. Auch an kulinarischen Genüssen fehlte es nicht - bei einem reichhaltigen Buffet klang das Fest schließlich auf dem Schulhof aus.



Das HOrGAn

Neues Schülermagazin der HOGA geht an den Start

Text: Nicole Fritsch

Unter dem Motto „NeuStart“ erscheint demnächst „Das HOrGAn“, das neue Magazin der HOGA, mit seiner ersten Ausgabe. Neues Konzept, neue Ideen - damit warten Chefredakteur Dennis Pieter nebst 11 weiteren schreibbegeisterten HOGAnern aus verschiedenen Klassenstufen ab Klasse 5 auf. „Wir befinden uns gerade im Aufbau...“, berichtet Nadja Lauterbach, Leiterin des Schülermagazins, im Interview. „Die Schüler wollen und müssen eine Menge lernen - allein zu einer gründlichen Recherche gehören viel Mut, Zeit und Geduld.“ Dafür steht Frau Lauterbach den Schülern mit Hilfestellung, Rat, Ideen und Handwerk zur Seite.

Die jungen Redakteure haben sich nicht nur zum Ziel gesetzt, jede Ausgabe mit einer Vielzahl von Artikeln zu einem bestimmten Leitthema zu füllen, sondern diese auch gut und ausführlich und vor allem unter der Berücksichtigung von Schülerinteressen zu verfassen. Über den schulischen Tellerand hinaus wird das HOrGAn berichten. Portraits und Interviews sind ebenso geplant wie Berichte aus Kultur, Politik und



Gesellschaft. Natürlich werden auch Spaßrubriken nicht fehlen, Kleinanzeigen oder Veranstaltungstipps.

Die Inhalte der ersten Ausgabe werden noch nicht verraten. Nur so viel: Alles dreht sich um das Thema Anfang. „Wir wollen dreimal im Schuljahr erscheinen“, verrät Frau Lauterbach, „und behalten uns ein bis zwei kleinere Sonderausgaben zu bestimmten Anlässen vor.“

Die erste Ausgabe wird zunächst mit einer Auflage von 100 Exemplaren starten, die im Schulhaus Zamenhofstraße käuflich erhältlich sein werden.

Anspruch – Austausch – Resultate

Die Schwerpunkte des neuen Schuljahres

Text: Liane Biehl

Die Fachbereiche Oberschule und allgemeinbildendes Gymnasium haben das Schuljahr 2014/2015 unter das Credo gestellt:

Anspruch – Austausch – Resultate

Dabei geht es uns um Fragen wie:

- Was unterscheidet guten Unterricht an der Oberschule von dem am Gymnasium?
- Wie groß ist der Übungsbedarf für Schüler der beiden Schularten?
- Wie machen wir Unterricht für das Mittelfeld?
- Wie gelingt uns Binnendifferenzierung für die Starken und die Schwachen?

Sowohl bei Schülern als auch bei Lehrern werden wir Teamgeist und gemeinsame Verantwortung für das Funktionieren des Schulalltags weiter herausfordern und wollen uns die folgenden alten Hausregeln zueigen machen:

House Rules:

- If it's open – close it.
- If it's on the floor – pick it up
- If it's dirty – clean it
- If it's hungry – feed it
- If it's sad – love it



Kultur.Forscher!

Mit der Deutschen Bahn auf Entdeckungsreise

Text: *Nicole Fritsch*

Die Kultur.Forscher! der HOGA begeben sich dieses Jahr mit einem neuen Gefährten auf Entdeckungsreise. 12 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 OS widmen sich gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner DEUTSCHE BAHN dem Thema „Menschen in Bewegung“. Dabei erforschen die Schüler auf ästhetischem Weg das Phänomen Bewegung, Geschwindigkeit, Raum und Zeit aus vielfältigsten Perspektiven, auf verschiedenen Ebenen ihrer Wahl und bereiten die Ergebnisse im Neigungskurs „Darstellendes Spiel“ auf. In einer ersten Ideenwerkstatt haben die Schüler Fragestellungen und Konzepte für ihr Projekt entworfen. Danach öffnete die DEUTSCHE BAHN ihre Türen und erlaubte der Kultur.Forscher!-Gruppe seltene Einblicke in verschiedene Bereiche des Dresdner Hauptbahnhofes, so u.a. die Katakomben. Außerdem führten Mitglieder der Bundespolizei die Schüler ein in Aspekte der Sicherheit an Bahnhöfen und vermittelten Einblicke in ihre Arbeit rund um das Thema Zivilcourage.

Mit der DEUTSCHEN BAHN haben die HOGA Schulen erstmalig einen Partner gewinnen können, der nicht aus dem musisch-künstlerischen Bereich kommt. Die DEUTSCHE BAHN öffnet nicht nur ihre Pforten für die HOGAner, sondern wird

sie während der Projektlaufzeit auch in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit und bei ihren Aufführungen und Präsentationen unterstützen.

Kultur.Forscher! ist ein gemeinsames Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der PwC-Stiftung Jugend – Bildung – Kultur.

Als Kultur.Forscher! setzen sich Schülerinnen und Schüler aktiv mit kulturellen Aspekten ihrer Lebenswelt auseinander. Sie stellen eigene Fragen und suchen selbstständig mithilfe vieler Methoden nach Antworten: Sie recherchieren, beobachten, befragen, sammeln, arrangieren, filmen, malen oder beschreiben. Dabei holen sie sich Anregungen von Experten, bleiben aber die Kapitäne auf ihren Forschungsreisen. Ihre Erfahrungen und Ergebnisse präsentieren die Schüler und Schülerinnen – und stellen neue Fragen. Dabei entdecken sie Kunst und Kultur für sich. Und sie lernen: Forschungsmethoden, kreatives Denken, Lernstrategien und produktiven Umgang mit neuem Wissen, aber auch Präsentationsformen, Körperwahrnehmung, Sprachbeherrschung, Sozialverhalten und vieles mehr.

Recycling für den guten Zweck

Sammelboxen für Stifte im Foyer der HOGA

Text: *Juliane Dziumla*

Einige haben sie sicher schon bemerkt, die Sammelboxen für Stifte und Zahnputzzeug im Foyer der HOGA Schulen auf der Zamenhofstraße: Aber was hat es damit auf sich?

Obwohl Deutschland als Recycling-Weltmeister gilt und bereits viele Wertstoffe wiederverwertet werden, wird immer noch eine ganze Menge Abfall verbrannt. Denn, was viele nicht wissen – ein großer Teil des Abfalls, der in der gelben „Recycling“-Tonne landet, endet in Müllverbrennungsanlagen. Ein Grund ist die große Mischung an verschiedenen Abfällen, deren Trennung ein hoher Kostenaufwand wäre.

Deshalb beteiligt sich die HOGA an einer deutschlandweiten Recycling-Aktion. Schüler, Eltern und Mitarbeiter können ihre leeren Plastik-Stifte (zum Beispiel Kugelschreiber, Textmarker, Filzstifte) und Zahnputzutensilien (alte Zahnbür-



ten, leere Zahnpasta-Tuben) in die Sammelboxen ins Foyer des Schulgebäudes auf der Zamenhofstraße bringen. Sobald eine Box voll ist, kann sie kostenfrei an das Unternehmen TerraCycle geschickt werden. Der Müll wird zu 100% recycelt. Die HOGA bekommt für jede Abfalleinheit 2 Cent gutgeschrieben, die an eine gemeinnützige Organisation oder einen Verein gespendet werden können.

Initiiert wurde die Aktion von Lehrerin Frau Knoth und ihrer Klasse, die auf eine rege Beteiligung aller Schüler, Eltern und Mitarbeiter hoffen. An wen die gesammelten Spenden fließen sollen, steht noch nicht fest, zuerst soll ein guter Betrag gesammelt werden.



Sieger im DB-Kulturwettbewerb

Die HOGA Schulen gewinnen den Kulturpreis der Deutschen Bahn. Mit dem in diesem Jahr erstmals ausgelobten Preis will die Deutsche Bahn das Engagement von Schulen für die kulturelle Bildung honorieren und unterstützen.

Für verschiedene Arbeitsgemeinschaften beteiligte sich Nadja Lauterbach an dem Wettbewerb. In einer Foto-Collage, für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8aOS Modell standen, visualisierte sie, wie durch kreative, kompetenzorientierte Lernmethoden Wissen intensiv und nachhaltig vermittelt werden kann. Damit überzeugte das Team um Frau Lauterbach die Jury.

Der Wettbewerb richtete sich an alle Klassen der bundesweit rund 300 DB-Kooperationsschulen mit konkreten Projekten aus den Unterrichtsfächern Musik und Kunst. Gefördert werden Kulturveranstaltungen wie Theateraufführungen oder Konzerte sowie die Ausstattung für entsprechende Räumlichkeiten wie beispielsweise Musik- oder Kunsträume.



Das Foto zeigt einen Zwischenstand der Sieger-Foto-Collage von Nadja Lauterbach.

Die Siegerprämie soll nun unter anderem der Film-AG von Frau Lauterbach zugute kommen, auch die Neugründung der Schülerzeitung kann damit subventioniert werden. Darüber hinaus ist ein Ausbau der Theaterbühne mit diesen Mitteln denkbar.

Wir gratulieren herzlich zu diesem großartigen Erfolg!

HOGA Ball 2015

Unter dem Motto „Dark Wonderland“ wird am 13. März 2015 der HOGA Ball stattfinden. Zwischen 19:00 und 24:00 Uhr wartet ein besonderes Programm mit der ein oder anderen Überraschung auf die Ballgäste. Der Kartenvorverkauf beginnt am 05.01.2015. Ab diesem Tag kann man eine Eintrittskarte im Wert von 5 Euro erwerben. Es werden nur 250 Karten gedruckt, also besser schnell zugreifen, bevor die Karten weg sind. Es dürfen nämlich neben HOGAnern auch deren Freunde kommen (pro Person eine Begleitperson) und natürlich auch ehemalige HOGAner. Für das leibliche Wohl wird kostenfrei gesorgt sein.



Cover Contest

Der Schulförderverein der Hoga Schulen ruft alle Schülerinnen und Schüler auf, für das Jahrbuch 2014/15 das Titelbild zu entwerfen.

Es kann gemalt, gezeichnet, fotografiert oder auch am Computer gestaltet werden. Eure Ideen im Format 15 cm breit x 18 cm hoch könnt Ihr eingescannt oder abfotografiert jederzeit per E-Mail an: cover@hoga-foerderverein.de oder auf der Facebook-Seite der Hoga-Schulen via Nachricht übertragen oder im Sekretariat unter dem Kennwort: CoverContest abgeben.

Die besten Fünf werden prämiert und das Siegerbild ist natürlich ab Anfang Juli 2015 auf dem neuen Jahrbuch 2014/15 zu sehen.

Abgabeschluss:
8. Mai 2015





Fest installierte Beamer in die Klassenzimmer

Ein weiterer Schritt in Richtung BYOD

Text: Nico Schmidt

Regelmäßigen Lesern des Newsletters ist das Langzeit-Projekt der HOGAner – das **Bring Your Own Device** Projekt – längst geläufig. Bereits ab dem Schuljahr 2015/16 könnte es möglich sein, dass die Schüler ihre eigenen Laptops und Endgeräte mit in den Unterricht bringen. Im vergangenen Jahr erreichten uns immer häufiger Nachfragen von Schülern und Lehrern aller Bildungsrichtungen, wann es denn losgeht. Vorher müssen allerdings wichtige Schritte unternommen werden, um die Infrastruktur für dieses Vorhaben zu schaffen.

Bereits seit Mai 2014 können sich die HOGAner im Schulhaus Altfolkewitz mit ihren eigenen Endgeräten in das schulhaus-eigene WLAN einzuloggen und die Geräte mit Erlaubnis des Lehrers im Unterricht verwenden. Seit einigen Wochen ist dies nun auch im Schulhaus Heinrich-Schütz-Straße möglich.

Im Zuge des Ausbaus der technischen Infrastruktur wurde in den Sommerferien ein weiterer wichtiger Beschluss gefasst. Die Klassenzimmer aller Schulhäuser werden in den kommenden Monaten mit fest installierten Beamern und den jeweiligen Anschlüssen bestückt. Somit verfügen Lehrer und Schüler künftig jederzeit über das nötige Equip-

ment, um Powerpoint Präsentationen, Rechercheergebnisse oder relevante Videos zeigen zu können. Zwar sind Beamer nicht neu im Unterricht. Jedoch mussten diese bisher vom Lehrer rechtzeitig angefordert werden und allein der Aufbau der Geräte stahl wertvolle Unterrichtszeit. Im Zuge der „Beamerisierung“ der Klassenzimmer wurden zudem die entsprechenden Verdunklungen installiert. Auch die Turnhallen bekommen auf Wunsch der Sportlehrer künftig Beamer, um den Sportunterricht zu bereichern. Konkrete Ansätze hat Herr Otto, der Hauptsportlehrer der HOGA Schulen, bereits vorgestellt. Sportunterricht mit digitalen Medien – das gibt es wohl an den wenigsten Schulen.

Das seit Sommer geplante Vorhaben wird in den nächsten Wochen und Monaten nach und nach umgesetzt, nachdem sorgfältiger Auswahl die Technik sorgfältig ausgewählt und alle Möglichkeiten geprüft waren. Insgesamt werden über 60 Beamer inklusive Soundsysteme und Verkabelung in drei Schulhäusern installiert. Die HOGAner arbeiten mit Hochdruck daran, dass die Beamer im zweiten Schulhalbjahr allen Schülern und Lehrern zur Verfügung stehen.



Das Genuss-Atelier

Eine Erfolgsgeschichte von HOGA Alumni

Text und Fotos: Genuss-Atelier

Die Großröhrsdorfer Geschwister Marcus & Nicole Blonkowski haben am 1. November 2014 ihr eigenes Restaurant im Gewölbe der Villa Clara gegenüber der Waldschlösschenbrücke eröffnet. Zusammen mit Lisa Deutschmann und Martin Seifried hauchen sie dem preußischen Viertel wieder etwas mehr Leben ein.

Alle vier haben während ihrer beruflichen Laufbahn in verschiedenen internationalen Häusern Erfahrungen gesammelt. An verschiedenen Stationen haben sich ihre Wege immer wieder gekreuzt. Zuletzt arbeitete Marcus als Junior Sous-Chef im Gourmet Restaurant des Palais Coburg in Wien an der Seite von Silvio Nickol und Fabian Günzel, Nicole in Victor's Gourmet Restaurant Schloss Berg unter Christiane Bau als stellvertretende Restaurantleiterin. Lisa führte die Position des Verkaufs- und Veranstaltungs-Supervisors im Hotel Sacher in Wien aus und Martin unterstützte das Küchenteam im Elbhotel Rathen als Sous-Chef.

Als die Idee entstand, ein eigenes Restaurant in der Heimat zu eröffnen, entwickelten die Vier ein neues Genuss-Erlebnis für Dresden: Einfache, unkomplizierte Küche im mittleren Preissegment, die mit Lockerheit und dem Blick aufs Wesentliche überzeugt. „Wir legen großen Wert auf regionale, hochwertige Produkte.“, betont das Genuss.Team. Deshalb

kommen Fleisch, Fisch und Bier vom Missionshof Lieske. Dabei gleichzeitig ein soziales Projekt zu unterstützen, liegt dem Vierergespann sehr am Herzen. Auch die Forellenzucht in Rathmannsdorf oder die Bäckerei Jacob aus Radebeul beliefern das Restaurant mit ihren perfekten Produkten. Am Ende soll es einfach schmecken. Die Getränke stehen den Speisen in nichts nach: Weine von Dresdens Weinstraße werden ausgeschenkt, Limonaden und Eistees selbst gemacht.

All das in einem Ambiente, das regionalen Charme mit gemütlicher Eleganz verbindet: Stilvoll, aber nicht auftragend; modern, jedoch traditionell; elegant und doch außergewöhnlich. Lisa hat endlich einen passenden Rahmen gefunden, ihre Bilder auszustellen. Das soll zukünftig auch für Künstler aus dem Umfeld möglich sein.

Im Genuss-Atelier wird Mittagessen, Nachmittagskaffee und Abendessen serviert. Geöffnet ist es dienstags bis samstags von 12:00 - 23:00 Uhr und sonntags von 12:00 - 15:00 Uhr.

Das Team vom Genuss-Atelier freut sich auf Ihren Besuch, ob allein, zu zweit, ganz viele - jung oder alt - im Anzug oder in Jeans.



Termine 2014

Wir sind wieder auf Messe!

Messepräsenz

- 09.-10.01.2015 – Impuls Cottbus – Vorparkstraße 3, 03042 Cottbus
- 16.-17.01.2015 – Chancen 2015 Halle – Messestr. 10, 06116 Halle
- 17.01.2015 – Tag der Beruflichen Schulen Dresden – BIZ Dresden, Budapester Str. 30, 01069 Dresden
- 23.-25.01.2015 – Karrierestart Dresden – Zur Messe, 01067 Dresden
- 31.01.-01.02.2015 – Zukunft Hier! Zwickau – Bergmannsstr. 1, 08056 Zwickau
- 20.-21.03.2015 – azubi- & studientage München 2015, MOC München, Halle 5, Messe-Allee 1, Lilienthalallee 40, 80939 München
- 28.03.2015 – StuZuBi Leipzig 2015 – RedBull Arena, Am Sportforum 3, 04105 Leipzig
- 27.-28.05.2015 – vocatium Dresden, Int. Congress Center, Ostra-Ufer 2, 01067 Dresden
- 30.-31.05.2015 – azubi- & studientage Chemnitz 2015, Messeplatz 1, 09116 Chemnitz
- 03.-04.06.2015 – vocatium Cottbus, Berliner Platz 6, 03046 Cottbus
- 08.-09.07.2015 – vocatium Magdeburg, Dahlenwarleber Straße, 39179 Barleben

Infoveranstaltungen zur Anmeldung im Schuljahr 2014/15

Hotelmanagementschule

jeweils 18:30 im Schulhaus Heinrich-Schütz-Straße

- 12.03.2015
- 23.04.2015
- 12.05.2015
- 11.06.2015

Berufliches Gymnasium

jeweils 18:30 im Schulhaus Heinrich-Schütz-Straße

- 18.12.2014
- 29.01.2015
- 26.02.2015
- 26.03.2015

Fachoberschule

jeweils 18:30 im Schulhaus Heinrich-Schütz-Straße

- 18.12.2014
- 29.01.2015
- 26.02.2015
- 26.03.2015

Oberschule/Allgemeinbildendes Gymnasium

jeweils 18:00 im Schulhaus Zamenhofstraße

- 13.01.2015

Tag der offenen Tür

- 31.01.2015 - 10:00 bis 15:00 Uhr
Schulhaus Zamenhofstraße

HOGA
TAG DER OFFENEN TÜR
10 - 15 Uhr
31.01.15
HOGA Schulen Dresden
Zamenhofstr. 61/63
www.hoga-schulen.de

DB BAHN
Zum Schulhaus Zamenhofstraße

S Bahn Dresden
Anreise mit der
Linie S1 bis Haltepunkt Dresden-Oberitz | www.bahn.de

**Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern
des Newsletters
besinnliche Weihnachtstage
und einen guten Rutsch
ins Neue Jahr!**

